

## RUNDSCHREIBEN

01 | 23

// EDITORIAL



### Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Freundinnen und Freunde!

Heute erreicht Sie unser diesjähriger Sommerrundbrief. Für Ihre Spendenbereitschaft, Ihre Hilfe und Unterstützung verschiedenster Art im zurückliegenden Halbjahr danken wir Ihnen von Herzen! Wir konnten erneut neben unseren seit Jahren finanzierten Projekten neue zusätzliche auflegen. Dazu zählen Solaranlagen auf zwei Zentren unserer Partner von The National Institution of Social Care and Vocational Training (NISCVT), die sechsmonatige Ausbildung junger Palästinenserinnen aus dem Flüchtlingslager Bourj al-Schemali im Südlibanon zur Schneiderin und die Ausstattung eines neuen Kindergartens in der Bekaa-Ebene mit dem notwendigen Mobiliar.

Über die aktuelle Situation im Libanon gibt es leider nichts Gutes zu berichten. Die politische Klasse versagt vollständig, die Regierungsbildung scheitert seit Jahren. Ohne die Hilfe von außen könnten weder die LibanesInnen und noch weniger die palästinensischen und syrischen Flüchtlinge überleben. Unsere Hilfe wird also unverzichtbar bleiben und wir werden Sie weiterhin um Ihre Mithilfe bitten müssen!

Wir freuen uns auf Ihr Interesse beim Lesen und wünschen Ihnen erholsame Sommertage und eine Kraft spendende Ferienzeit!

*Ingrid Rumpf*

Ingrid Rumpf, für den Vorstand

// ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### Unsere Öffentlichkeitsarbeit im 75. Jahr der Nakba



„Kirchentag verbietet Nakba-Ausstellung!“

In Deutschland wird von offizieller Seite mit keinem Wort der Flucht und Vertreibung der PalästinenserInnen vor 75 Jahren gedacht: kein einziges Wort dazu im Bundestag, stattdessen Verbote palästinensischer Gedenkveranstaltungen. Mutige Akteure der Zivilgesellschaft protestieren gegen diese Ignoranz und organisieren Veranstaltungen zu Vergangenheit und Gegenwart der PalästinenserInnen. So konnte unsere Wanderausstellung „Die Nakba – Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948“ allein im Mai/Juni in sechs Orten gezeigt werden. Besonders hervorzuheben ist dabei die zweimonatige Ausstellung im Centrum für Nah- und Mittelost-Studien der Philipps-Universität in Marburg. Zur Eröffnung am 15. Mai hielt die eigens aus Palästina angereiste Politologin Prof. Dr. Helga Baumgarten vor zahlreichen StudentInnen, DozentInnen und interessierten ZuhörerInnen den Eröffnungsvortrag. Weitere Ausstellungstermine gab es in Stuttgart, Köln, Mannheim, Koblenz und Nürnberg, alle auf öffentlichen Plätzen.

Das große Ereignis für unseren Verein war aber Anfang Juni der Deutsche Evangelische Kirchentag in Nürnberg. Wir wurden zum Markt der Möglichkeiten mit einem Info-Stand zugelassen, aber diesmal wurde uns, anders als in den vergangenen Jahren, das Zeigen der Nakba-Ausstellung ohne jede Begründung vom Kirchentags-Präsidium untersagt. Unserem Protest gegen die Entscheidung schlossen sich viele, auch namhafte VertreterInnen aus kirchlichen Kreisen an und vor allem in kirchlichen Medien wurde darüber

berichtet. Trotz des Verbots entschied sich unser Verein für die Teilnahme am Kirchentag, um über unsere Projekte und mit neu erarbeiteten Info-Tafeln über „2023: 75 Jahre Nakba“ sowie über die Zensur des Kirchentages zu informieren. Der Zuspruch und das Interesse der KirchentagsbesucherInnen waren überwältigend und für die neun am Infostand engagierten Vereinsmitglieder war dies eine sehr ermutigende Erfahrung. Ein Protestschreiben an die Kirchentags-Leitung fand die Zustimmung von mehr als 1000 UnterzeichnerInnen. Dank des Nürnberger Evangelischen Forums für den Frieden und mit Unterstützung der Pax-Christi-Gruppe Bamberg war es zudem möglich, die Nakba-Ausstellung außerhalb des Kirchentages auf einem Platz im Zentrum der Stadt unter großer öffentlicher Aufmerksamkeit zu zeigen.

Eine außergewöhnliche Unterstützung erhielten wir von Prof. Dr. Wolfgang Benz, dem früheren Leiter des Instituts für Antisemitismus-Forschung in Berlin. Eigens zum Kirchentag brachte er das Buch „Erinnerungsverbot? Die Ausstellung Al Nakba im Visier der Gegenaufklärung“ im Metropol-Verlag heraus. Namhafte AutorInnen wie zum Beispiel Aleida Assmann, Charlotte Wiedemann, Micha Brumlik, Muriel Asseburg und Moshe Zuckermann schreiben dort gegen das Verschweigen und Verbiehen der Nakba. Kurzfristig zur Eröffnung kündigte die Kirchentags-Leitung ein Podium mit Aleida Assmann und Charlotte Knobloch zu „Fokus Israel und Palästina – Wo sind die Brücken der Zukunft?“ an. Die Hauptrednerin Aleida Assmann betonte u.a., wie notwendig es sei, das Leid beider Seiten wahr- und ernst zu nehmen. Allen Interessierten empfehlen wir das Buch sehr herzlich!

Links:

[Info-Stand auf dem Markt der Möglichkeiten](#)

Rechts:

[Charlotte Wiedemann im Gespräch mit Interessierten bei der Nakba-Ausstellung im Zentrum von Nürnberg](#)



Stellungnahme zum Nakba-Verbot:



[https://www.lib-hilfe.de/mat/ausstellung/chronostellungnahme\\_Verbotentscheidung\\_Kirchentag\\_2023.pdf](https://www.lib-hilfe.de/mat/ausstellung/chronostellungnahme_Verbotentscheidung_Kirchentag_2023.pdf)

Buch von Wolfgang Benz:



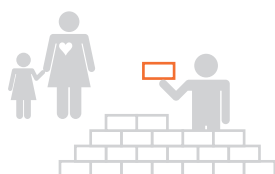
<https://metropol-verlag.de/produkt/erinnerungsverbot-die-ausstellung-al-nakba-im-visier-der-gegenaufklaerung/>

Podium mit Aleida Assmann:



[www.kirchentag.de/digital](http://www.kirchentag.de/digital)

## // PROJEKTE



### Neue Projekte in 2023

Wir führen die Finanzierung unserer seit Jahren laufenden Projekte weiter fort: **Nachhilfekurse für mehr als 400 GrundschülerInnen** in 5 Sozial-Zentren, dieses Jahr wieder inklusive des **zweimonatigen Sommerkurses**, der Unterricht und Freizeitangebote vereint, zwei **Förderklassen für Mädchen** mit Lernschwierigkeiten bzw. ohne Schulabschluss, das **Rosa-Wainer-Stipendium** (Ausbildung zur Krankenschwester), Unterhalt von **zwei Zahnarztpraxen**, **medizinische Hilfe** für lebenswichtige Medikamente und Operationen und die **Gehaltszahlungen** für vier Sozialarbeiterinnen.

Die **Neuausstattung und den Unterhalt der Zahnarztpraxis in Beddawi**, begonnen 2022, werden wir in diesem Sommer abschließen. Das Projekt (55.000€) wurde vom Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und von der „Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete“ gefördert. Die Praxis konnte ihre zahnmedizinische und pädagogische Arbeit insbesondere für die Kindergartenkinder des Flüchtlingslagers in vollem Umfang wieder aufnehmen und qualitativ deutlich verbessern. Der hochmoderne Zahnarztstuhl erlaubt professionelleres und vor allem auch weniger schmerzhaftes Arbeiten. Dies steigert die Akzeptanz durch die Kindergartenkinder und ihr Vertrauen in die Behandlung erheblich.

Links: Solarzellen auf dem Dach des Sozialzentrums in Schatila

Rechts: Kindergartenkinder in der neu ausgestatteten Zahnarztpraxis in Beddawi



Außerdem konnten wir mithilfe der dankenswerten Unterstützung der Firma Daimler und ihrer MitarbeiterInnen die **Installation von Solaranlagen** auf dem Dach des Sozialzentrums in Schatila und des familientherapeutischen Zentrums in Ein al-Helweh finanzieren (15.000\$). Damit sind alle bisherigen Zentren von NISCVT mit Solaranlagen ausgestattet und unabhängig von der nicht funktionierenden staatlichen Stromversorgung. Der vorher übliche teure und umweltschädigende Einsatz von Dieselgeneratoren konnte so auf ein Minimum begrenzt werden.

Auch über den Erfolg der letzten **Weihnachtsspende „Ausflüge für Kindergartenkinder in die Natur“** möchten wir Ihnen gerne berichten. Insgesamt 5.500€ haben wir für das Projekt überwiesen. So konnten mehrere Kindergartengruppen Ausflüge in die Natur und in einen Zoo machen, eine wunderbare Gelegenheit für die Kinder, nicht nur über Bilder und Videos, sondern aus eigenem Erfahren Pflanzen und Tiere kennen zu lernen und zu erleben.

Links: Ausflüge der Kindergartenkinder in die Natur und

Rechts: in einen kleinen Tierpark, Kinder mit Schildkröte



Zurzeit findet im palästinensischen Flüchtlingslager Bourj al-Schemali im Südlibanon wieder ein sechsmonatiges **Berufsbildungsprojekt für Palästinenserinnen** statt, das wir mit 20.000\$ finanzieren. Die jungen Frauen werden zu professionellen Schneiderinnen ausgebildet und erhalten gleichzeitig in medizinischen, pädagogischen und sozialen Belangen Anleitung und Unterweisung. Mit dieser Ausbildung können sie später in eigener Regie und selbstbestimmt zum Lebensunterhalt ihrer Familien beitragen.

Ein weiteres Projekt ist die **Ausstattung von Räumen für fünf Kindergartengruppen** in einem neuen Zentrum von NISCVT (ca. 19.000\$). Das Zentrum liegt nahe bei einem inoffiziellen palästinensischen Flüchtlingslager in Bar Elias in der Bekaa-Ebene. Hunderte von palästinensischen und syrischen Flüchtlingskindern wachsen hier ohne die für die Vorbereitung auf die Schule unerlässliche Vorschulerziehung auf. Die Ausstattung besteht u.a. aus Mobiliar für die Kindergartenräume und die Küche, Spielzeug und Laptops für die Erzieherinnen. Im Herbst soll dann der neue Kindergarten eröffnet werden. Um NISCVT bei der Finanzierung der laufenden Kosten zu unterstützen, werben wir in diesem Sommerrundbrief ganz besonders für die Übernahme von dreijährigen Kindergartenpatenschaften (s.u.).

## // IMPRESSUM



**Herausgeber**  
Flüchtlingskinder im Libanon e.V.  
Birkenweg 2  
72793 Pfullingen  
Tel. 07121 78556  
E-Mail [info@lib-hilfe.de](mailto:info@lib-hilfe.de)

**Redaktion**  
Ingrid Rumpf (verantwortl.)

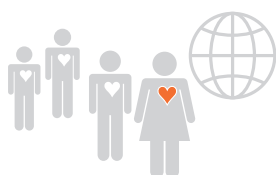
**Gestaltung**  
Sarah Veith

### Spendenkonto

Flüchtlingskinder im Libanon e.V.  
Vereinigte Volksbanken eG  
IBAN-Nr. DE83 6039 0000 0710 6950 04  
BIC-Nr. GENODES1BBV

Zuwendungsbestätigungen für das Jahr 2023 werden im Februar 2024 verschickt!

## // SPENDENAUFRAF



### Ja, ich möchte eine dreijährige Kindergartenpatenschaft übernehmen!

Im Herbst beginnt das neue Kindergartenjahr 2023/2024. NISCVT bietet in 7 seiner Sozialzentren liebevolle und professionelle Vorschulerziehung für etwa 600 Kindergartenkinder. Der neue Kindergarten in Bar Elias ist nicht mit eingerechnet. Für ca. 180 Kindergartenkinder haben Patinnen und Paten aus Deutschland eine dreijährige Patenschaft übernommen und tragen damit zur Finanzierung der Kindergärten bei. Ziel der Kindergartenarbeit ist es, den Kindern in einem behüteten Umfeld Freude an gemeinsamen Spiel und Spaß, aber auch Selbstvertrauen und soziale Kompetenz zu vermitteln. Im letzten Vorschuljahr werden einfache Lese-, Schreib- und Rechnen-Fähigkeiten eingeübt, die Voraussetzung für einen erfolgreichen Schulbesuch sind. Angesichts der aktuellen Notsituation im Libanon, wo immer weniger Eltern in der Lage sind, ihre Kinder ausreichend zu ernähren, ist die Versorgung der Kindergartenkinder mit gesunden Mahlzeiten ebenfalls unerlässlich. Mit nur 15€ monatlich können Sie einem Kindergartenkind zu einem guten Start ins Leben verhelfen!

Vorname/Name: \_\_\_\_\_

Straße/Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_